

Nr. 37/2019 – Woche 09.09.19 bis 15.09.19

Die beliebtesten Parks diesen Sommer in Israel

Das Meer ist die erste Destination in Israel für lange Sommerferientage. Doch Sand und Salzwasser sind nicht jedermanns Sache. Die Nationalparks der Nature and Parks Authority verzeichneten diesen Sommer knapp 2 Millionen Eintritte.

Die Parks sind eine beliebte Alternative zu den langen Sandstränden in Israel, die im Juli und August jeden Tag voll und voller sind. Die oft an kleineren und größeren Wasserläufen gelegenen, organisierten und gut unterhaltenen Parks bieten alles für den fröhlichen Familienausflug: Organisierte Feuerstellen für Picknick, gut markierte Wege für Spaziergänge, oft ergänzt mit dokumentierten historischen Lehrtafeln.

Der Eintritt kostet einige Schekel und an beliebten Tagen muss man schon mal am Eingang mit dem Auto warten, bis man eingelassen wird – oder man wird sogar abgewiesen, weil die Kapazität erschöpft ist. Der beliebteste Park war diesen Sommer der Gan HaShlosa Nationalpark mit den Sachne-Quellen.



Sachne Quellen im Gan HaShlosa National Park (Bild: GIS).

135,000 Besucher besuchten die Süßwasserquellen, und damit verzeichnete der Park etwa gleich viele Eintritte wie die archäologischen Anlagen von Masada und Caesarea – wobei Masada überwiegend von Touristen aus dem Ausland besucht wurde, und die Sackne-Quellen vor allem bei Israelis hochgeschätzt sind.

Wer sich als Tourist in Israel unter Israelis bewegen möchte, hätte im Sommer auch noch die Option im Nahal Snir (Hasbani Fluss) im hohen Norden an der Grenze zu Libanon zu baden. Dieser Park verzeichnete rund 100,000 Eintritte in den Sommermonaten Juli und August – immerhin über 1,500 Besucher pro Tag.

Weitere Informationen:

These are Israel's most popular nature sites of the summer, IsraelNationalNews.com vom 3. Sept 2019 (English)

<http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/268333>

Israel Nature and Parks Authority

<https://www.parks.org.il/en/>

Gigantisches solarthermisches Kraftwerk eingeweiht

In Ashalim in der Negev-Wüste, etwa 40 Kilometer südlich von Beer Sheva, wurde letzte Woche ein neues 121 Megawatt-Solkraftwerk feierlich eingeweiht.

Das Solarthermische Kraftwerk Ashalim von Negev Energy ist eines von drei Solar-Kraftwerken mit jeweils unterschiedlicher Technologie auf dem riesigen Wüstenareal. Auf einer Fläche von 390 Hektar – rund 400 Fußballfeldern – lenken 454,832 Spiegel Sonnenwärme auf ein Netzwerk mit Öl gefüllter Rohre. Die ölige Flüssigkeit wird auf knapp 400°C erhitzt, und dann in Wasserdruck umgewandelt, der eine Turbine und die Stromproduktion antreibt. Seit April liefert das Kraftwerk bereits Strom für rund 70,000 Haushalte.

Ein Haupt-Vorteil der Solarthermik gegenüber der Photovoltaik des benachbarten Solar-Kraftwerks: Die Sonnenenergie wird nicht unmittelbar in Strom umgewandelt, sondern zuerst in Wärme – was einfacher zu speichern ist. So kann das neue Kraftwerk bis gegen Mitternacht Sonnenenergie produzieren.

Die Anlagen in Ashalim sind ein Schlüsselprojekt beim langfristigen Ziel Israels, die Stromproduktion aus Verbrennungskraftwerken hauptsächlich mit Solarkraftwerken zu ersetzen. Das von der Regierung deklarierte Ziel für kommendes Jahr ist 10% der gesamten Stromproduktion mit erneuerbarer Energie zu bestreiten.



Spiegel im Ashalim Kraftwerk (Bild: Screenshot Negev Energy Video).

Weitere Informationen:

Jerusalem Post Artikel auf der Negev Energy Webseite 29. August 2019 (English)

<http://www.negevenergy.co.il/2019/09/04/israel-inaugurates-vast-negev-thermo-solar-power-plant-jerusalem-post/>

Informationen zum Kraftwerk auf der Webseite von Negev Energy (Englisch)

<http://www.negevenergy.co.il/en/>

Drei jemenitische Schwestern erobern die Musikwelt

Kennen Sie die israelische Musikgruppe A-WA, ausgesprochen Ay-wa, umgangssprachlich arabisch ‚ja‘? Auch wenn Ihnen der Name A-WA nichts sagt, den Song ‚Habib Galbi‘ erkennen Sie möglicherweise trotzdem. Vor vier Jahren ging der Hit um die Welt. Das offizielle Video alleine wurde 13 Millionen Mal angeschaut.

A-WA sind die Schwestern Tair, Liron, und Tagel Haim, ursprünglich aus einem winzigen Dorf in der israelischen Arava-Wüste, heute in Tel Aviv zu Hause. Sie interpretieren jemenitische Volkslieder mit heutiger Instrumentierung, Hip-Hop und Pop-Rhythmen. Im Mai dieses Jahres haben sie ihr neues Album Bayti Fi Rasi (Mein Zuhause ist in meinem Kopf) vorgestellt.

Am Wochenende hatten sie nun einen Auftritt in einer der prestigeträchtigen Radiosendungen der USA: der Musiksendung des Öffentlichen Rundfunks der USA.



A-WA im NPR Studio in Washington (Screenshot aus dem NPR Tiny Desk Video)

Weitere Informationen:

A-WA Tiny Desk Concert, No Camels am 3. September (Englisch)

<https://nocamels.com/2019/09/israel-music-trio-yemen-awa-npr-tiny-desk/>

A-WA bei NPR: Tiny Desk Konzert am 3. September 2019

<https://www.npr.org/2019/09/03/755586833/a-wa-tiny-desk-concert>

Erfolgreiche Probefahrt Tel Aviv – Jerusalem

Bis 'spätestens Ende Jahr' soll die neue elektrifizierte Eisenbahnlinie Tel Aviv – Jerusalem den Betrieb aufnehmen, nach monatelangen Verzögerungen beim Ausbau der Strecke. In nur 28 Minuten werden dann die ersten elektrisch betriebenen Schnellzüge die Strecke von der Tel Aviv Haganah Station nach Jerusalem Yitzhak Navon zurücklegen.

Ursprünglich war die Eröffnung für 2017, dann für April letzten Jahres vorgesehen, aber wegen Verzögerungen beim Ausbau der Bahnlinie auf elektrischen Betrieb mussten immer wieder neue Eröffnungstermine verschoben werden, bis Ende 2018 dann schliesslich entschieden wurde, die Teilstrecke Ben Gurion Flughafen – Jerusalem feierlich in Betrieb zu nehmen.

Nun wurde am vergangenen Wochenende die erste erfolgreiche elektrische Testfahrt durchgeführt auf der gesamten Strecke von Tel Aviv bis Jerusalem, wie Israel Railways etwas kleinlaut aber nichtsdestotrotz stolz vermeldet. Pendler hoffen jetzt auf baldige Inbetriebnahme der Direktverbindung. Israel Railways spricht vorsichtig von einem Termin 'noch in diesem Jahr'.



Bild: Pixabay / Nemo88

Weitere Informationen:

Electric train completes first trial run, Globes, 6. Sept 2019 (English)

<https://en.globes.co.il/en/article-electric-train-1001299770>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Samuel Suter; E-Mail: samuel@suter.co.il in Vertretung von Katharina Höftmann;

E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail:

jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 – Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach – SWIFT/BIC: LINSCH23XXX